Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 38

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

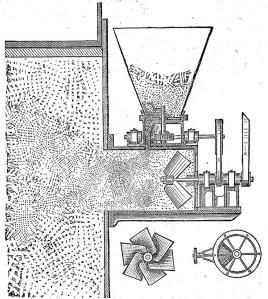
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weg im Berbrennungsraum wegen ber spiralförmig gewundenen Gestalt bes Stromes ein wesentlich größerer ift



als bei anderen Apparaten, ift auch die Berbrennung eine vollständigere.

(Nach Carl Fr. Reichelt, Int. Patentbureau, Berlin N. W. 6.)

Elektrotednische und elektrochemische Rundichau.

Zuger elettrische Strafenbahnen. Die So. Dr. Du Riche=Breller, Ingenieur, und Stauber, Direktor der Burich= bergbahn, in Burich, bewerben fich bekanntlich bei den Bundes= behörden um die Rongeffion für den Bau und Betrieb elettrifcher Stragenbahnen von Zug nach Baar (Ziegelbrude, refp. Spinnerei an ber Lorze), von Bug nach Cham und bon Bug nach Oberägert, eventuell mit Abzweigungen bon Baar nach Moosrank und von Moosrank nach Menzingen. Die zwedmäßigste Lösung bes Problems einer Bahnverbindung zwischen den Thal- und Berggemeinden des Kantons Bug, führen die Betenten in ihrer Gingabe aus, könne nur durch Strafenbahnen erreicht werden, ba die Erftellung von Normalbahnen unrentabel mare. Es find Motormagen für 32-36 Berfonen, ausgerüftet mit je zwei Motoren bon gufammen 60 Pferbefräften, Schlepp-Berfonenwagen und Guterwagen bon 5 t Tragkraft in Aussicht genommen. Für den Winter follen die Personenwagen geheizt und die Plattformen ber= felben burch Glasverschluß geschütt werden. Die Bautoften der Bahn, deren Konzessionierung vom Bundesrate der Bundes. versammlung empfohlen wird, find auf Fr. 2,200,000 veranschlagt.

Verschiedenes.

Die politische Gemeinde Uster beschloß, von den Kosten der geometrischen Bermessung des Gemeindegebietes ein Orittel (im Maximum 15,000 Fr.) zu übernehmen; ein Teil der Civilgemeinde von Oberuster, Kirchuster und Niederuster wurde unter das ftädtische Baugesetz gestellt.

† Ingenieur Adolf Brunner in St. Gallen starb letzten Donnerstag nach kurzer Krankheit. Er war s. 3. beim Bau ber Gott hard bahn einer der wichtigsten und tüchtigsten Ingenieure. In den letzten Jahren stellte er u. a. das Tracé der projektierten Bahn St. Gallen Herlsau-Degersheim Battwyl-Zürichsee-Zug fertig. Er war ein feingebildeter liebenswürdiger Gesellschafter und blieb unverheiratet, um den elternslos gewordenen Kindern seiner Schwester ein aufopfernder Erzieher und Pstegevater sein zu können.

Moderne Beig-Ginrichtungen. (Gingefandt). Das Bringip ber fog. Dauerbrandofen bietet fo große Unnehmlichkeiten und so bedeutende hygienische und ökonomische Borteile, bag nur noch folche Rreise bes Bublifume, benen die großen Fortfdritte ber Beizungstechnit ein mit fieben Stegeln verfcloffenes Buch geblieben find, an ben altgewohnten Stubenöfen feft= halten und auch die begeifterten Unhänger bes Rachelofens biesen nur als Umkleidung eines nach bem Dauerbrandpringip tonftruierten Ginfatofens gelten laffen. Freilich haben auch die Dauerbrandofen die Jugendjahre der unvollkommenen Ausbildung burchzumachen gehabt, und wenn infolge beffen mancher ber älteren Full-Regulter-Defen, Umeritaner-Defen und wie fie sonft heißen mochten, inzwischen in bas alte Gifen gewandert ift, fo beweift dies nur beren Unvolltommen= heit gegenüber ben neueren, auf Grund langjähriger Gr= fahrungen berbefferten Shitemen. Berade ber Amerikaner= Dfen tann als ein eklatantes Beispiel für die Errungenschaften ber Technik angeführt werben; benn mahrend wir ihn, wie icon bemerkt, in ben altern Ausführungen an vielen und großen Mängeln franken sehen, die bas im Pringip fo treff= liche Spftem arg in Mißfredit gebracht haben, fo muffen wir doch in ihm die Grundlage erkennen, aus ber die porzüglichsten der heutigen Dauerbrandofen sich entwickelt haben. Reben diefem verbefferten Amerikaner Ofen bewerben fich gegenwärtig mit beftem Erfolge bie verbefferten irifchen Dauer= brandofen um die Bunft bes Publikums, und es durfte fich, gleich treffliche Durcharbeitung ber Konftruftion und gleich gemiffenhafte faubere Ausführung vorausgefest, ichwer ent= icheiben laffen, welchem diefer beiben Dfenfufteme ber Borrang gebühre, wenn hiefur in einem gegebenen Falle nicht ber Umftand maggebend ift, daß der Amerikaner-Ofen bie Berwendung von Coaks oder Anthracit erforbert, mahrend in bem irischen Ofen außer Coaks jede andere Kohle ge= brannt werden fann.

Die hier erwähnten beiben Diensusteme liegen auch ben so beliebt gewordenen Heizvorrichtungen zu Grunde, die man allgemein als Flensburger Dauerbrand- oder als "Comfort"= Defen bezeichnen bort. Diefe Comfort-Defen find das Original-Fabritat des Flensburger Gifenwerks Reinhardt u. Megmer in Flensburg, eines ber hervorragenoften Spezialwerke für die Fabritation von Dauerbrandofen, das fich um die Ausbilbung der lettern sowohl in fonftruktiver Sinficht burch gahlreiche Bervollkommnungen, wie auch in Unsehung ber Ausführung nach Material, Arbeit und Ausstatiung, zu welchem Enbe es feine Fabritationseinrichtungen unausgesett verbefferte und erganzte, die größten Berdienfte erworben hat. Bon den wichtigften Borgugen ber Flensburger Comfort-Defen erwähnen wir hier nur die, die fich auf eine neue, zweckmäßigfte und ficherfte Regulierung, einen neuen geteilten, burch unerreichte Dauerhaftigkeit ausgezeichneten Korbroft und auf eine neue, felbftthätige, jede Explofionsgefahr ausschließenbe Raminklappe beziehen, mahrend dem ungemein fauberen Bug, wie der überaus eleganten und geschmachvollen Ausstattung, insbesondere der hochfeinen, filberweißen Bernidlung höchfte Unerfennung gezollt werben muß. Durch bie Bereinigung aller dieser wertvollen Eigenschaften erheben sich die Comfort-Defen thatsächlich zu den besten und prächtigsten Beizvorrichtungen ber Gegenwart, die fich sowohl hinficilich ber Heizkraft, wie auch des Preises, je nachdem die Ausstattung in schwarz ober in teilweiser resp. fehr reicher Bernicklung ober einfarbig und mehrfarbig emailliert mit Gold gehalten ift, allen Berhältniffen und Anforderungen anpaffen.

Für die Schweiz liegt die Generalvertretung für diese Defen in den Händen der bekannten ImportsFirma Paravicini u. Waldner in Basel, die in ihrer Liegenschaft Petersplat 3 ein reich affortiertes Lager unterhält, dessen Besichtigung wir unsern Lefern bestens empfehlen können.